

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

**Reihe 2**

**Gartenbau und Weinbau**

**III. Wein**

**Stand der Reben**

**Juli 1964**



Bestellnummer: B 2/III - 5/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsübersicht

	Seite
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	3
Allgemeine Angaben . . . . .	5
Verrieselungsschäden . . . . .	6
Stand der Reben Ende Juli 1964 . . . . .	7

- - - - -

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 206 erschienen.

Erschienen im August 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 4 veröffentlicht.

Gegenüber der Berichterstattung von Ende Juni hat sich die Beurteilung der Witterung als gut für die Reben von 93 % auf 78 % der Meldungen im Juli vermindert. Jedoch bezeichneten auch gegen Ende Juli nur 3 % der Berichterstatter die Witterung als schlecht für die Reben. Die Bewertung der Witterung ist damit der von Ende Juli 1963 recht ähnlich. Die Angaben über die Niederschläge und die Sonnenscheindauer kennzeichnen sehr deutlich die extreme Witterungslage und ihre Einheitlichkeit im gesamten bundesdeutschen Verbreitungsgebiet des Weinbaues. In 94 % der Meldungen wurden die Niederschläge als zu gering und in 97 % der Meldungen die Sonnenscheindauer als reichlich gekennzeichnet. Nur für 5 % der Berichterstatter war der Temperaturverlauf ungünstig, während 84 % ihn als günstig bewerteten. Es zeigt sich somit nur eine begrenzte Rückwirkung der unzureichenden Niederschlagsverhältnisse auf die Gesamtbewertung der Witterung. Offenbar konnten die Weinstöcke noch weitgehend von der Feuchtigkeit im Boden zehren.

Bemerkenswert ist der hohe Anteil der Meldungen über einen guten Ansatz der Trauben in 88 % der Berichte bei völligem Fehlen einer schlechten Beurteilung. Damit wird das Vorjahr (71 % gut), das eine beachtliche Erntemenge erbrachte, wesentlich übertroffen. Auch gegenüber 1960 mit 81 % gutem Ansatz der Trauben ist eine Verbesserung festzustellen. Entsprechend waren auch die Verrieselungsschäden ausserordentlich gering. 95 % der Bezirke waren beim Silvaner und beim Portugieser ohne Verrieselungsschäden, 92 % beim Müller-Thurgau und beim Elbling und "nur" 84 % beim Riesling und beim Burgunder. Die festgestellten Schäden waren ganz überwiegend nur schwach. Das bedeutet bei allen diesen Rebsorten eine beachtliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr und noch vielmehr gegenüber 1960, wo beim Riesling, Müller-Thurgau und Burgunder nur etwa die Hälfte der Bezirke keine Verrieselungsschäden aufzuweisen hatte.

Die fälligen Pflegearbeiten wurden vollständig durchgeführt.

Die Beurteilung des Standes der Reben gegen Ende Juli ergab mit 1,9 wiederum die beste Note der letzten 15 Jahre, wie dies auch für die beiden vorhergehenden Bewertungen von Mai und vom Juni schon festgestellt werden konnte. Der Note vom Juni mit 1,8 gegenüber ist eine ganz leichte Verschlechterung eingetreten, wie dies vielfach vom Juni

zum Juli zu beobachten war. Der Vorsprung gegenüber 1960 mit der nächstbesten Beurteilung im Juli beträgt auch diesmal wieder eine Zehntelnote. Für die Erntemenge des Jahrganges 1964 sind damit weiterhin besonders gute Voraussetzungen gegeben, ohne daß sie bereits in ihrer Größe bestimmt wäre. Die für die Qualität des Erntegutes ausschlaggebenden Faktoren kommen erst in späteren Berichterstattungen zum Ausdruck.

In den einzelnen Weinbaugebieten ist eine weitgehende Einheitlichkeit der günstigen Beurteilung zu erkennen. Die Weinbaugebiete mit schlechteren Noten als 2,4 haben zusammen nur eine im Ertrag stehende Rebfläche von etwa 40 ha. Als besonders gute Beurteilung ist - abgesehen vom Saarland (1,4) und vom oberen Rheintal (1,5) mit zusammen etwa 85 ha Rebfläche - die Note 1,6 (etwa Mitte zwischen gut und sehr gut) für die Gebiete Mittelmosel, Bingen und Tauberggend mit zusammen etwas über 5 000 ha Rebland (= 7 % des gesamten Reblandes im Ertrag) hervorzuheben. Die Abweichungen von der Gesamtnote sind in den einzelnen Weinbaugebieten nur sehr gering.

Allgemeine Angaben über Witterung und Entwicklung der Reben

Berichts- gegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Saar- land	Bundesgebiet 1)			
							1964		1963	
							Juli	Juni	Juli	
in % der Meldungen mit einschlägigen Angaben										
Witterung für die Reben										
schlecht	-	-	2	3	1	-	3	-	1	
mittel	25	24	17	21	21	-	19	7	23	
gut	75	76	81	76	78	100	78	93	76	
Wetterschäden										
keine	75	61	82	89	87	100	85	89	86	
schwache	25	25	15	7	6	-	11	8	9	
mittlere	-	14	2	3	6	-	3	2	4	
starke	-	-	1	1	1	-	1	1	1	
Niederschläge										
zu gering	50	100	97	89	98	100	94	49	20	
ausreichend	50	-	3	11	2	-	6	51	77	
zu hoch	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
Sonnenscheindauer										
zu gering	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
genügend	25	-	2	4	2	-	3	25	52	
reichlich	75	100	98	96	98	100	97	75	45	
Temperaturverlauf										
ungünstig	-	-	6	4	4	-	5	0	3	
normal	25	7	8	14	14	-	11	18	33	
günstig	75	93	86	82	82	100	84	82	64	
Ansatz der Trauben										
schlecht	-	-	-	-	-	-	-	.	2	
mittel	-	-	8	18	4	-	12	.	27	
gut	100	100	92	82	96	100	88	.	71	
Durchführung der Pflegearbeiten										
vollständig	50	97	92	95	90	100	93	80	68	
unvollständig	50	3	8	5	10	-	7	20	32	

1) Weinbautreibende Länder

## Verrieselungsschäden

Land	Schäden <sup>2)</sup>	Weißweinsorten				Rotweinsorten	
		Silvaner	Riesling	Müller-Thurgau	Elbling	Portugieser	Burgunder
		in % der ertragfähigen Rebfläche der betreffenden Rebsorte					
Nordrhein-Westfalen	keine	100	98	100	-	95	.
	schwache	-	2	-	-	5	.
	mittlere	-	-	-	-	-	.
	starke	-	-	-	-	-	.
Hessen	keine	89	89	92	97	100	100
	schwache	11	11	8	3	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	keine	96	84	94	95	98	93
	schwache	4	13	5	5	2	6
	mittlere	0	3	1	0	0	1
	starke	-	0	0	-	-	-
Baden-Württemberg	keine	89	81	86	80	84	82
	schwache	10	14	13	5	13	13
	mittlere	1	4	1	0	3	4
	starke	-	1	-	15	-	1
Bayern	keine	96	91	91	99	75	54
	schwache	3	8	9	1	25	46
	mittlere	1	1	0	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Saarland	keine	100	100	93	93	90	88
	schwache	-	-	7	7	10	12
	mittlere	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet <sup>1)</sup> 1964	keine	95	84	92	92	95	84
	schwache	5	13	7	5	4	12
	mittlere	-	3	1	0	1	3
	starke	-	0	0	3	-	1
dagegen Bundesgebiet <sup>1)</sup> 1963	keine	83	79	80	82	89	70
	schwache	14	17	16	17	9	26
	mittlere	2	3	3	1	2	4
	starke	1	1	1	0	0	0

1) Weinbautreibende Länder. - 2) schwach = Schäden von 10 bis unter 30 %, mittel = Schäden von 30 bis unter 50 %, stark = Schäden von 50 % und darüber.

Stand der Reben Juli 1964

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2=gut:mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3=mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering: weniger als 1/4 Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note 1964		
		Juli	Juni	Mai
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	2,2	3,3	2,6
2	Hessen	1,8	1,8	2,0
3	RB Darmstadt (Bergstraße)	1,7	2,0	2,2
4	RB Wiesbaden (Rheingau)	1,8	1,8	1,9
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	1,8	1,8	2,0
6	Rheinland-Nassau	1,8	1,8	2,0
7	davon: Mittelrhein	1,9	1,9	2,1
8	Nahe (RB Koblenz)	1,9	1,9	2,0
9	Obermosel	2,1	2,1	2,2
10	Saar	2,0	1,8	2,1
11	Ruwer	1,9	2,0	2,1
12	Mittelmosel	1,6	1,7	1,8
13	Untermosel	1,9	1,9	2,1
14	Ahr	2,0	2,0	2,0
15	Lahn	2,7	2,2	2,7
16	Rheinhessen	1,8	1,8	2,0
17	davon: Worms und Umgegend	1,7	1,7	1,9
18	Oppenheim und Umgegend	1,9	1,8	2,0
19	Mainz und Umgegend	1,7	2,0	2,2
20	Ingelheim und Umgegend	2,0	1,8	2,4
21	Wiesbach	1,8	1,7	1,9
22	Bingen und Umgegend	1,6	1,8	2,1
23	Nahe (RB Rheinhessen)	1,8	1,8	1,9
24	Alzey und Umgegend	1,7	1,9	2,1
25	Pfalz	1,8	1,9	2,1
26	davon: Mittelhaardt	1,8	1,7	1,9
27	Oberhaardt	1,8	1,9	2,1
28	Unterhaardt und Zellertal	1,9	2,0	2,2
29	Nahe (RB Pfalz)	1,9	2,0	2,2
30	<u>Baden-Württemberg</u>	2,1	2,0	2,2
31	Nordwürttemberg	2,1	1,9	2,2
32	davon: Oberes Neckartal	1,7	2,0	2,8
33	Unteres Neckartal	2,1	1,9	2,2
34	Remstal	1,9	1,9	2,3
35	Enzstal	2,1	1,9	2,0
36	Zabergäu	2,1	1,8	2,1
37	Kocher- und Jagsttal	1,9	1,9	2,3
38	Taubergergend	1,6	1,6	1,7

noch: Stand der Reben Juli 1964

Noten: 1 = sehr gut: mehr als 3/4 Herbst, 2 = gut: mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst,  
3 = mittel: 1/2 Herbst, 4 = gering: 1/4 bis 1/2 Herbst, 5 = sehr gering:  
weniger als Herbst

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaurebiet	Note		
		1964		
		Juli	Juni	Mai
39	Nordbaden	2,1	2,0	2,2
40	davon: Tauber- und Maintal	2,0	2,1	2,2
41	Neckar- und Jagsttal	1,8	1,9	2,0
42	Bergstraße	2,0	2,0	2,4
43	Kraichgau	2,1	2,0	2,2
44	Pfinz-, Enz- und Albtal	2,4	2,1	2,1
45	Südbaden	2,1	2,1	2,3
46	davon: Seegegend	1,9	2,0	2,1
47	Oberes Rheintal	1,5	2,0	2,0
48	Markgräflerland	2,4	2,4	2,5
49	Kaiserstuhl	2,1	1,9	2,2
50	Breisgau	2,1	2,3	2,4
51	Ortenau und Bühlergegend	2,0	2,0	2,2
52	Südwürttemberg-Hohenzollern	2,2	2,2	2,6
53	davon: Oberes Neckartal	2,0	2,0	2,5
54	Enztal	3,0	3,0	3,0
55	Bodenseegebiet	2,9	2,9	2,9
56	<u>Bayern</u>	1,9	1,7	1,9
57	RB Unterfranken	1,9	1,7	1,9
58	RB Mittelfranken	1,7	1,9	2,0
59	RB Schwaben	2,0	2,0	2,0
60	RB Oberpfalz	2,0	2,0	2,0
61	RB Niederbayern	3,0	3,0	3,0
62	<u>Saarland</u>	1,4	1,4	2,0
63	<u>Bundesgebiet</u> <sup>1)</sup>	1,9	1,8	2,0
64	1963	2,3	2,5	2,9
65	1962	2,5	2,3	2,4
66	1961	2,8	2,4	2,4
67	1960	2,0	1,9	2,1
68	1959	2,2	2,2	2,3
69	1958	2,3	2,1	2,1
70	1957	3,0	3,0	3,2
71	1956	3,7	3,8	3,9
72	1955	2,8	2,7	2,7
73	1954	2,6	2,4	2,5
74	1953	3,0	3,0	3,0
75	1952	2,3	2,4	2,3
76	1951	2,4	2,1	2,1
77	1950	2,2	2,1	2,1

1) Weinbautreibende Länder, 1959 und früher ohne Saarland